

Reha und-Behindertensport Vechta e.V.

Münsterstr.19

49377 Vechta

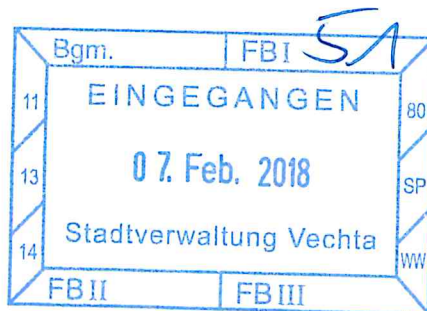
Vechta, den 05. Februar 2018

**Stadt Vechta**

Herrn Bürgermeister Gels

Burgstraße 6

49377 Vechta



Reha und-Behindertensport Vechta e.V. (RBS)

Antrag auf jährliche Förderung zur Sicherung des bestehenden Sportübungsangebotes

Sehr geehrter Herr Gels,

Zur Sicherung des bestehenden Sportübungsangebotes des RBS beantragen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine jährliche Förderung in Höhe von 20.000 €.

Begründung:

Der Behindertensport hat in Vechta seit Jahren eine wesentliche Bedeutung.

Behindertensport ist Querschnittsmaterie und der RBS ist der einzige Behindertensport-Verein in Vechta mit den Sparten Behindertensport und Gesundheitssport.

Neben fortgesetztem sportlichen Erfolg der Athleten ist die Gleichstellung des Behindertensportes und die Inklusion der Mitglieder von zentraler Bedeutung. Hier ist stetig steigender Bedarf.

Die Mitglieder sind überwiegend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigung oder Behinderung sowie Senioren, die dem Gesundheitssport nachgehen.

Aktuell hat unser Verein ca. 520 Mitglieder. Daneben betreuen wir weitere ca. 200 Sport treibende Menschen aus Vechta, die Angebote des Vereins wahrnehmen, ohne Mitglied zu sein.

Der Verein bietet knapp 50 Sportstunden als Übungsangebot in der Woche an, das Sportangebot ist kontinuierlich steigend.

Die Übungsangebote des Vereins werden von ca. 20 zertifizierten Sportübungsleitern oder Physiotherapeuten durchgeführt. Der Verein verfügt über eine eigene Geschäftsstelle, sowie einen Vereins-Bulli für den Transport der älteren und/oder gehbehinderten Sportler. Viele Sportler könnten sonst nicht an unseren Sportangeboten teilnehmen.

In unserem Verein erhalten die Sportübungsleiter eine Vergütung für ihre Arbeit, ferner ist die Geschäftsstelle mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter sowie einer 450 €-Stelle besetzt.

Der Vereins-Bulli kostet derzeit 5.200 € Unterhalt jährlich. Es ist ein Fahrer beschäftigt, der uns monatlich 450€ kostet. Durch Zunahme der Sporttreibenden und Zunahme der Altersstruktur werden die Fahrten zu den Sportangeboten häufiger benötigt.

Leider sind die Kosten des Vereins in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und die Einnahmen decken die Kosten nicht mehr.

2017 hatte der Verein ca. 90.000 € Gesamtkosten. Die Einnahmen des Vereins betragen demgegenüber 70.000 €. Somit ergibt sich rechnerisch eine Deckungslücke von 20.000 €.

Die Kostenentwicklung ist erstmals negativ.

Hierfür gibt es mehrere Ursachen:

#### 1. Mitglieder und Mitgliederstruktur

Der Verein ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen. In den letzten Jahren stieg die Mitgliederzahl von 200 auf 500 Vereinsmitglieder.

Allerdings hat der Verein durch eher einkommensschwache, alte und gesundheitlich beeinträchtigte Mitglieder. Daher ist auch der Mitgliedsbeitrag mit 60 € verhältnismäßig gering. Behinderte und Bewohner des Andreaswerks zahlen nur die Hälfte. Höhere Beiträge lassen sich für diese Menschen auch nicht durchsetzen.

An Mitgliedsbeiträgen verbuchte der Verein 2017 Einnahmen von 23.637,57 €.

Nach jeder Beitragseinziehung kündigen allerdings einige Vereinsmitglieder und ziehen Beiträge durch Rücklastschrift wieder ein, weil sie in finanzielle Bedrängnis gekommen sind oder sich die Mitgliedschaft nicht mehr leisten können, z.B. durch Altersarmut.

An Gebühren durch Mitgliedsbeitragsrücklastschriften hatte der Verein 2017 Ausgaben von 2.661,82€  
Von den Beiträgen muss der Verein jährlich an Verbandsmitgliedschaften 4.022,00 € an den Behindertensportverband und 2.597,10 € an den Kreissportbund Vechta abführen.

#### 2. Übungsleiter

Wegen der großen Nachfrage sind stetig neue Sportangebote hinzugekommen. Hierfür benötigen wir mehr Übungsleiter. Übungsleiter sind jedoch ein rares Gut, der Sportübungsleitermarkt ist in Vechta leergefegt. Im letzten Jahr hat der Verein seine erste 460€ Physiotherapeutin eingestellt zur Aufrechterhaltung des Sportangebotes, da Übungsleiter krankheitsbedingt längerfristig ausfielen oder verzogen.

Unsere Übungsleiter müssen speziell ausgebildet werden und verursachen dadurch höhere Kosten als die Übungsleiter bei „normalen“ Sportvereinen, wobei auch Kosten für Teilnahmegebühren, Unterkunft und Transport anfallen. In der Regel kostet unseren Verein ein Sportübungsleiter 15 €

Aufwandsentschädigung pro Stunde. Einige Übungsleiter wie Physiotherapeuten sind kostenintensiver. Zu bedenken ist auch, dass viele Gruppen doppelt mit Übungsleitern besetzt sein müssen, weil die Zielgruppen sehr betreuungsintensiv sind. Wegen der Einschränkungen der Menschen werden teilweise sogar 3 Übungsleiter pro Gruppe benötigt, so z. B. für das Behindertenschwimmen.

Die Übungsleiterpauschalen betragen 2017 deshalb 21.684,00 €. Mit diesen Sätzen befinden wir uns gegenüber vergleichbaren Vereinen oder Anbietern von Gesundheitssport im unteren Bereich und möglicherweise auch deshalb werden ausgebildete Übungsleiter durch höhere Übungsleiterpauschalen von anderen Vereinen oder professionellen Anbietern abgeworben.

#### 3. Ehrenamtliche

Neben den bezahlten Kräften hat der Verein sehr viele ehrenamtlich mitarbeitende Mitglieder oder Helfer. Unter anderem ist der gesamte Vorstand ehrenamtlich tätig.

4. Mehr Hallenkapazitäten- mehr kostenpflichtige Hallen.

Für Hallenmiete und -nebenkosten zahlte der Verein 2017 Ausgaben von 4 354,00 €. Das Kolleg St Thomas erhält überdies 100 € monatlich. Dieser Kostenfaktor steigt jährlich.

Aufgrund der vorübergehenden Schließung der Schwimmhalle Langförden zahlt der Verein zur Aufrechterhaltung des Schwimmangebotes 35 € Schwimmhallengebühren für die Schwimmhalle der Suchtklinik in Visbek.

5. Verminderte Spendenbereitschaft

In den letzten Jahren haben wir in Vechta einen Einbruch der Spendenbereitschaft für den Behindertensport erlebt. Derzeit erhalten wir keine 3.000 € Spenden mehr im Jahr. Die Menschen spenden eher für andere Vereine mit „besseren, werbewirksameren Vereinsnamen“. Uns bleibt im Gegensatz zu diesen „Mitbewerbern“ die regelmäßige, wöchentliche, jahrelange Arbeit für und mit den Menschen mit Beeinträchtigungen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass Behindertensport noch nie kostendeckend gewesen ist und aus den aufgezeigten Gründen wohl auch nie kostendeckend sein kann.

Hallenbelegung

Durch die Beantwortung der aktuellen Befragung durch den Sportausschuss der Stadt Vechta fiel uns auf, dass die Stadt derzeit nur 1- 3 Hallenstunden für Vereinsangebote unseres Vereins bereithält. Hiervon sind 2 Stunden durch die Renovierung der Schwimmhalle Langförden zurzeit sogar noch weggefallen.

Fördermittel

Der RBS erhielt an Jugendförderung 500 € und zahlte 582,92 € an Gebühren für die Nutzung der Schwimmhalle Langförden. Unter dem Strich zahlt der RBS sogar noch an die Stadt Vechta.

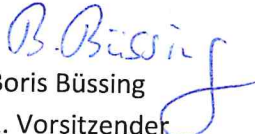
Demgegenüber sollen der SFN Vechta ca. 25.000 €, der VFL Oythe ca. 18.000 € und BW Langförden ca. 15.000 € jährlich erhalten.


Wir wünschen uns, dass wir unsere Arbeit so fortsetzen können wie bisher, nicht laufend um Geld betteln gehen müssen und keine unrentablen Angebote, wie Kinderturnen, Blindensport oder unsere teuren Schwimmangebote streichen müssen. Deshalb beantragen wir die unserer Meinung nach dem Umfang der Arbeit, unseren Kosten und unserer Leistung angemessene Unterstützung durch die Stadt Vechta.

Sehr geehrter Herr Gels,

wir hoffen mit unserem Anliegen auf das Verständnis und die Unterstützung der Stadt Vechta und bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Boris Büssing  
1. Vorsitzender

  
Jürgen Böhme  
2. Vorsitzender

Ein Kopie des Schreibens übersenden wir der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Vechta, Herrn Vorsitzenden Claus Dalinghaus und Herrn Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend und Sport, Martin Höffmann